



KIND IM ZENTRUM (KiZ)

Nach dem Gesetz haben Eltern ein Recht auf Umgang mit dem Kind, auch wenn sie getrennt leben. Andererseits haben Kinder das Recht auf Schutz vor belastenden Situationen. Oftmals haben Kinder vor und bei der Trennung der Eltern Streitigkeiten, Geschrei oder auch Gewalt erlebt. Bei Kindern aus Familien, in denen massive Konflikte bestehen oder Gewalt ausgeübt wurde, oder bei Kindern, die den Kontakt mit dem getrenntlebenden Elternteil verweigern, rufen Treffen mit dem umgangsberechtigten Elternteil oftmals Sorgen und negative Erinnerungen hervor.

In dieser herausfordernden Situation unterstützt das Projekt „Kind im Zentrum“ die Kinder und die Eltern.

Kinder im Alter ab 4 Jahren erhalten vor und während des Begleiteten Umgangs eine eigene Beraterin/einen eigenen Berater, der oder die sie im Hinblick auf den Elternkontakt motiviert und unterstützt.

Zusätzlich begleitet und berät eine weitere Beraterin/ein weiterer Berater die Eltern, um sie darin zu unterstützen, die Bedürfnisse des Kindes im Blick zu behalten.

Ziele

- In den Spiel- und Beratungsstunden können Kinder ihre Gefühle und Wünsche äußern
- Kinder erfahren, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und dass sie mitentscheiden können
- Kinder können die Umgangskontakte konkret mitgestalten
- Kinder bleiben mit ihren Sorgen und Ängsten nicht allein
- Kinder werden mit all ihren Fähigkeiten und Stärken gesehen
- Kinder erleben, dass auch ihre Eltern Hilfe bekommen

Hilfe für Eltern

- Eltern lernen, die Bedürfnisse ihrer Kinder in den Blick zu nehmen
- Eltern erarbeiten gemeinsam Lösungen für den Umgang und schließen Kompromisse
- Eltern erfahren Unterstützung, um langfristig stabile Lösungen für ihr Kind zu finden
- Eltern lernen ihre Kinder zu stärken, um sie vor Gewalterfahrungen und anderen Belastungen zu schützen.

Das Projekt „Kind im Zentrum“ ermöglicht Kindern die Mitgestaltung der Eltern-Kind-Treffen und unterstützt Eltern darin, die Bedürfnisse des Kindes im Blick zu behalten.